



PRESSEMITTEILUNG 17. Oktober 2019

2. Symphoniekonzert am 27. Oktober

Frédéric Chopin: Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll op. 11

Johannes Brahms: Klavierquartett g-Moll op. 25 (für Orchester gesetzt von Arnold Schönberg)

Jacek Kaspszyk, Dirigent

Martha Argerich, Klavier

Sonntag, 27. Oktober 2019, 19 Uhr, Laeiszhalle Großer Saal, ggf. Restkarten: 13€ bis 65€ (+VVK)
Einführung: 18 Uhr, Studio E

Martha Argerich und Jacek Kaspszyk mit den Symphonikern Hamburg in der Laeiszhalle

Sie ist wieder da! Nach dem rauschenden Erfolg des zweiten Martha Argerich Festivals der Symphoniker Hamburg im Juni 2019 kehrt die legendäre Pianistin Ende Oktober in die Laeiszhalle zurück. Zusammen mit den Symphonikern Hamburg spielt **Martha Argerich** Chopins erstes Klavierkonzert. Die Leitung hat der polnische Dirigent **Jacek Kaspszyk**, mit dem Martha Argerich in zahlreichen Konzerten auftrat und viele CDs einspielte. Jacek Kaspszyk ist seit 2013 künstlerischer Leiter der Warschauer Philharmonie. Seit 2015 ist er zudem Chefdirigent des Beethoven Academy Orchestra in Krakau.

Zu den rund zwei Handvoll wirklich unsterblichen Klavierkonzerten der Musikgeschichte zählt ohne Zweifel **Frédéric Chopin** erstes – das er 1830 mit gerade einmal 20 Jahren zu Papier brachte und natürlich selbst bei der Uraufführung spielte. Bemerkenswert ist, dass dieses Jugendwerk keineswegs künstlerischer Bedeutung entbehrt und bis heute verzaubert.

Vier Symphonien schrieb der gebürtige Hamburger **Johannes Brahms**. Daran sollte eigentlich kein Zweifel bestehen. Doch 40 Jahre nach seinem Tod war dies gar nicht mehr so sicher. Als der Dirigent Otto Klemperer 1937 in Los Angeles ein großes Orchesterwerk zur Uraufführung brachte, sprachen manche von Brahms' „fünfter Symphonie“. Oder, was noch präziser gewesen wäre: von seiner „Nullten“. Denn was Arnold Schönberg aus Brahms' erstem Klavierquartett gemacht hatte, hatte das Zeug zu einem Brahms-Original im Großformat. Mitunter scheint es, als habe das Ende der 1850er-Jahre entstandene und in Hamburg uraufgeführte Klavierquartett nur darauf gewartet, in eine Orchesterfassung überführt zu werden: Das musikalische Basismaterial wird in Freiheit entlassen.

Die Symphoniker danken der Stadt Hamburg und der Behörde für Kultur und Medien für die Partnerschaft.

Pressekontakt:

Olaf Dittmann, Symphoniker Hamburg, +49(0)40 22 63 438 23, o.dittmann@symphonikerhamburg.de